

10. UCKERMÄRKISCHER ORGELFRÜHLING

25. Mai bis 10. Juni 2019

UCKERMÄRKISCHER

ORGEL
FRÜHLING



Sonderpreis
Gewinner
DAVID 2019





Der Uckermärkische Orgelfrühling ist Mitglied im „Kulturpreise im Land Brandenburg e.V.“ und wurde 2011 mit dem **Innovationspreis DAVID** und 2019 mit dem **Sonderpreis DAVID** der Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband ausgezeichnet.

Schirmherrschaft:
Dr. Martina Münch
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

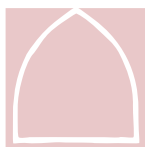
Künstlerische Leitung:
Jürgen Bischof

Wir danken den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen sowie den beteiligten Kantoren und Fördervereinen in der Uckermark für die freundliche Unterstützung.



PROGRAMMÜBERSICHT

Sa 25. Mai, 19.00 Uhr	8
Kirche St. Marien Angermünde Eröffnungskonzert – Die Vielfalt der Orgel	
So 26. Mai, 15.00 Uhr	9
Kirchlein im Grünen Alt Placht Frühlingsklänge für Violine und Orgel	
So 26. Mai, 16.00 Uhr	10
Kirche St. Sophien Brüssow Brüssow singt und klingt zum Orgelfrühling	
Do 30. Mai, ab 13.30 Uhr	12 - 13
Stadtkirchen & Kreismusikschule Uckermark PrenzLau(f) Reise durch die städtische Orgellandschaft	
Fr 31. Mai, 15.00 Uhr	14
Maria-Magdalenen-Kirche Templin Die Konferenz der Tiere	
Sa 1. Juni, 19.30 Uhr	15
Dorfkirche Carmzow ... mündlich überliefert!	
Fr 7. Juni, 19.00 Uhr	16
Kirche St. Johannes Lychen Clarino e Organo	
So 9. Juni, 19.30 Uhr	17
Dorfkirche Melzow Thema & Variationen	
Mo 10. Juni, 17.00 Uhr	18
Maria-Magdalenen-Kirche Templin Abschlusskonzert – Pfingstbräusen der Filmmusik	
Mi 22. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr	19
Kirche St. Marien Angermünde ORGEL – Meisterkurs	
Di 28. Mai, 12.00 Uhr	19
Maria-Magdalenen-Kirche Templin Orgelmatinée zur Marktzeit	
Di 28. Mai, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr	19
Mi 29. Mai, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr Kirche St. Marien Angermünde Orgelführungen für Schüler und Jugendliche	



*Wolfgang Janitschke, Karina Dörk und Jürgen Bischof
nehmen den Sonderpreis DAVID entgegen.*

Liebe Freunde der Orgelmusik,

die Musik ist der Schlüssel zur Welt. Musik hat schon oft sehr viel Freude und glückliche Stunden geschenkt und lässt die Welt mit ganz anderen Augen betrachten.

Sicher ist das auch ein Grund dafür, warum die Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft den uckermärkischen Orgelfrühling vor 10 Jahren ins Leben gerufen hat.

Eines unserer kostbarsten Kulturgüter spielt hier im wahrsten Sinne des Wortes seither die Hauptrolle.

Wir sind stolz, Ihnen im Jubiläumsjahr wieder eine hochkarätige musikalische Veranstaltungsreihe präsentieren zu können. Und dafür möchten wir vor allem dem künstlerischen Leiter Jürgen Bischof und der Uckermärkischen Kulturagentur gGmbH ein großes Dankeschön und Kompliment aussprechen. Darüber hinaus lebt eine solche Veranstaltungsreihe natürlich auch von dem großartigen Engagement unserer vielen Partner vor Ort. Daher gilt unser Dank außerdem den Kirchengemeinden, den Kantoren, den Fördervereinen und den Ehrenamtlichen.

Stolz sind wir ganz besonders, dass wir für unseren Uckermärkischen Orgelfrühling aktuell mit dem „Sonderpreis DAVID 2019“ ausgezeichnet wurden. Der Preis steht für kleinere Stiftungsprojekte der Sparkassen-Finanzgruppe, die eine besondere Wirkung in der Region erzielen.

Das Programm bietet Ihnen in diesem Jahr wieder eine kulturelle Vielfalt gepaart mit herausragenden Konzerten. Sie verdeutlichen das ganze Spektrum der Orgel als Solo- oder Begleitinstrument im Zusammenspiel mit Orchester und Soloinstrumenten sowie Chorgesang. Immer erklingt die Orgel, mal gespielt von renommierten Gästen, mal von regionalen Kantoren oder sogar von jungen Talenten der Region.

Lassen Sie sich überraschen und begeistern. Seien Sie herzlich eingeladen auf eine erlebnisreiche und spannende Entdeckungstour durch die unverwechselbare und einzigartige Orgellandschaft der Uckermark. Durch das große Engagement der Akteure und Unterstützer ist der Uckermärkische Orgelfrühling inzwischen weit über die Kreisgrenzen hinaus als musikalischer „Leckerbissen“ bekannt, beliebt und aus dem kulturellen Leben der Uckermark nicht mehr wegzudenken.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, die mit uns gemeinsam die Klangschönheit der Instrumente genießen und den Uckermärkischen Orgelfrühling erleben.

Karina Dörk

*Landrätin
des Landkreises Uckermark*

Wolfgang Janitschke

*Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Uckermark
Kurator der Stiftung
Uckermärkische
Orgellandschaft*



Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Orgelfreunde,

im vergangenen Jahr wurden Orgelbau und -musik in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen und in diesem Jahr feiert der Uckermärkische Orgelfrühling sein 10. Jubiläum – zwei wichtige Orgel-Ereignisse, zu denen ich herzlich gratuliere! Die Uckermark ist mit rund 200 Instrumenten aus der Zeit vom 17. bis 20. Jahrhundert die orgelreichste Region im Land Brandenburg. Der Orgelfrühling greift im Rahmen der landesweiten Kulturfeste diesen Schatz in besonderer Weise auf und macht ihn für viele hör- und erlebbar. Die Orgelkonzerte und die weiteren Begleitveranstaltungen vermitteln kulturhistorisches Wissen und bieten gleichzeitig eindrückliche Hör-Erlebnisse in der Uckermark. Damit ist das Musikfestival eine herausragende und vorbildliche Initiative zur Erhaltung der einzigartigen uckermärkischen Orgellandschaft.

Das diesjährige Veranstaltungsprogramm beweist einmal mehr, dass kein anderes Musikfestival in Brandenburg auf so vielfältige, lebendige und unkonventionelle Art und Weise den Zugang zum Kulturgut 'Orgel' öffnet. Dafür stehen nicht nur die musikalische Vielfalt der 17 Veranstaltungen, die einen musikalischen Spannungsbogen vom Barock bis in die Moderne schlagen, sondern auch Orgelführungen und spezielle Programm- und Konzertangebote für Kinder und Jugendliche.

Ich danke der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft und dem Team der Uckermärkischen Kulturagentur für die verlässliche Finanzierung und Ausrichtung des Musikfestivals – aber auch den Kirchengemeinden, Kantoren und Fördervereinen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement vor Ort das Musikfestival mit Leben erfüllen.

Der französische Schriftsteller Honoré de Balzac sagte einmal: „Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller vom menschlichen Geist erschaffenen Instrumente.“ Ich lade Sie im Jubiläumsjahr des Orgelfrühlings dazu ein, diese Balzac'sche These selber zu überprüfen und sich bei den Konzerten und Führungen von der jahrhundertealten Kunst des Orgelspiels und des Orgelbaus in der Uckermark faszinieren zu lassen. Ich wünsche Ihnen eindrückliche Klang-Erlebnisse und faszinierende Begegnungen in einer der reizvollsten Regionen unseres Landes.

Ihre Dr. Martina Münch

*Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg*

Samstag, 25. Mai, 19.00 Uhr
Kirche St. Marien Angermünde

275 Jahre Wagner-Orgel
Eröffnungskonzert – Die Vielfalt der Orgel

Bernard Winsemius, Orgel
Rainer Rafalsky, Continuo
Bettina Denner, Alt
Preußisches Kammerorchester
Jack Day, Dirigent
Musik von G. F. Händel und J. S. Bach



Sonntag, 26. Mai, 15.00 Uhr
Kirchlein im Grünen Alt Placht

Frühlingsklänge für Violine und Orgel

Jakub Rabizo, Violine
Insa Bernds, Orgel
Musik von J. S. Bach, W. A. Mozart,
J. G. Rheinberger und A. Pärt

Joachim Wagner,
Berlin, 1742-1744

Joachim Wagner wird heute unstrittig als Begründer einer eigenständigen, märkischen Orgelbautradition angesehen, der in Angermünde ein besonders schönes und klangvolles Werk abliefern. Dieses stellt heute eines der wertvollsten Kulturgüter im Land Brandenburg dar und ist durch seinen hohen Anteil an historischer Substanz in besonderer Weise als Studienobjekt geeignet. Das zweimanualige Instrument verfügt über 30 Register und diverse Spielhilfen, die Pracht und Anmut des Werkes unterstreichen (z.B. Pauke schlagende Engel). Das Werk wurde 1967-1976 und 2003 durch die Firma Schuke restauriert und ist seit vielen Jahren fester Bestandteil international bekannter Konzerte.



Alexander Schuke Orgelbau,
Potsdam, 1994

Die Kleinorgel aus den Händen des Orgelbaumeisters und Schuke-Mitarbeiters Michael Juraschek wurde als Kopie seines Meisterstückes 2004 auf der winzigen Empore der Kirche aufgestellt und eingeweiht. Das Instrument verfügt über kein selbständiges Pedal, lediglich über eine Pedalklavatur, an welche die vier Manualregister angekoppelt sind. Man spricht in diesem Fall von einem „Orgel-Positiv“.



Sonntag, 26. Mai, 16.00 Uhr
Kirche St. Sophien Brüssow

Brüssow singt und klingt zum Orgelfrühling

Künstler und Ensembles von beiderseits der Oder gestalten ein festliches Gemeinschaftskonzert

Bogdan Narloch, Orgel

Anna Bralewska, Sopran

Sylwia Burnicka-Kalischewski, Sopran

Aleksandra Wojtachnia, Mezzosopran

Thomas Poser, Trompete

Krzysztof Figiel, Klavier

Kirchenchor Brüssow, Leitung: Julia Figiel

Posaunenchor Wallmow & Brüssow, Leitung: Reinhard Henkys

Musik u.a. von J. S. Bach, A. Scarlatti, F. Abt, R. Schumann sowie traditionelle Instrumental- und Chorwerke zum Frühling



Gottlieb Heise, Potsdam, 1842 (Gehäuse)

Alexander Schuke Orgelbau Potsdam, Opus 196, 1941 (Werk)

Kurz bevor der deutsche Staat aufgrund der unersättlichen Kriegsmaschinerie und der Verknappung von Rohstoffen einen Orgelbaustopp verhängte, wurde die Brüssower Orgel, vermutlich als 3. in der Geschichte dieser Kirche, errichtet. Sie ist handwerklich solide gearbeitet und wurde von der Firma Schuke unter Wiederverwendung der Pedal- und Manuallade sowie des Gehäuses der Vorgängerorgel von Heise erbaut. Für das 2. Manual setzte man eine Windlade ein. Die Orgel wurde 2013 von der Erbauerfirma restauriert und im Rahmen des 4. Uckermärkischen Orgelfrühlings wieder geweiht.



An advertisement for 'Nordkurier Touren Nr. 2'. The top part has a blue background with the title 'Nordkurier Touren Nr. 2' in white. Below is a photograph of a magazine cover titled 'Touren' showing a woman in a hat on a boat. A red box on the right says 'Für nur 2,95 € am Kiosk'. At the bottom, a blue banner contains the text 'Auf 22 Routen aktiv unterwegs in MV und der Uckermark'. A vertical watermark '© fotografer - Fotolia.com' is on the left.



Himmelfahrt, Donnerstag, 30. Mai Prenzlau(f) - Reise durch die städtische Orgellandschaft

13.30 Uhr

Kreismusikschule Uckermark, Karl-Marx-Straße 3
Hybrid-Orgel CONSOLI (2018)
Erläuterungen zur Orgel und Klangbeispiele
Orgelschüler der Region & Jürgen Bischof, Orgel

14.30 Uhr

St. Nikolai, St. Nikolai Kirchplatz
Wilhelm Sauer-Orgel (1890)
Erläuterungen zur Orgel und Klangbeispiele
Hannes Ludwig, Orgel

15.15 Uhr

St. Marien, Marienkirchstraße
Emil Nielsen-Orgel (1906)
Erläuterungen zur „Helge-Schneider-Orgel“ und
Klangbeispiele sowie aktuelle Informationen zum
Gewölbebau in St. Marien
Hannes Ludwig, Orgel

16.00 Uhr

St. Maria Magdalena, Neubrandenburger Straße 1
Gemeinderaum und/oder Pfarrgarten
Kaffee- und Kuchentafel

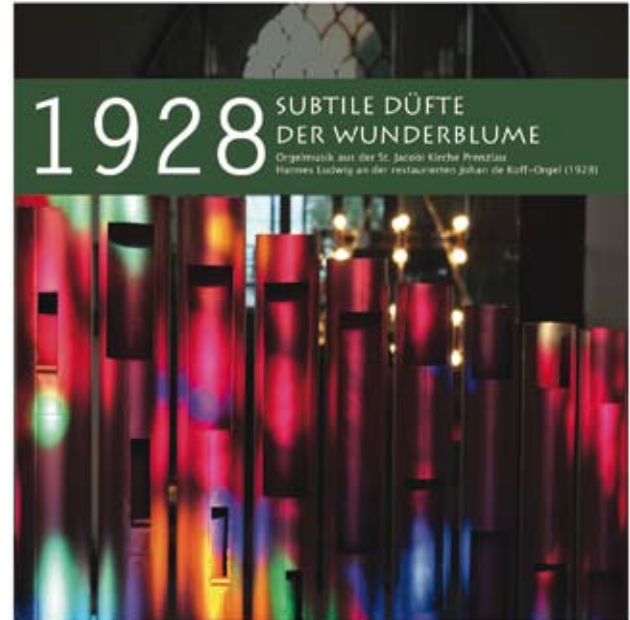
17.00 Uhr

St. Maria Magdalena, Neubrandenburger Straße 1
Alexander Schuke-Orgel (1967)
Erläuterungen zur Orgel und Konzert
„Mit allen Registern – Junge Talente stellen sich vor“
Orgelschüler der Region, u.a. Lisa Czech, Marian Geiger,
Felix Gröger, Anna Mertins

19.00 Uhr

St. Jacobi, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 1
Johan de Koff- & Zoon-Orgel (1928)
Erläuterungen zur Orgel und Konzert mit Präsentation
der CD „1928 – Subtile Düfte der Wunderblume“
Hannes Ludwig, Orgel

Zwischen den Veranstaltungsorten steht kostenlos ein
Bustransfer zur Verfügung.
Es ist möglich, auch ausgewählte Veranstaltungen zu besuchen.
Eintritt frei, Spenden werden nach den Veranstaltungen in
St. Marien, St. Maria Magdalena und St. Jacobi erbeten.
Weitere Informationen und Anfragen unter 03984 833974.



1928: Stanley Kubrick, Andy Warhol, Enio Morricone, Friedensreich Hundertwasser und Gotthilf Fischer werden geboren. Die Comedian Harmonists geben ihr Debüt, die Dreigroschenoper von Kurt Weill und Bertold Brecht wird uraufgeführt. Alexander Fleming entdeckt das Penicillin, das Luftschiff LZ 127 wird auf den Namen „Graf Zeppelin“ getauft.

Das Baujahr des Instrumentes und ein Werk dieser CD gaben den Titel für eine musikalische Rundreise durch eine Zeit des Umbruchs - die goldenen Zwanziger: ein letztes Aufflackern der Spätromantik, die beginnende Moderne sowie die neue Begeisterung für die „alten Meister“. Dabei orientiert sich das Programm an überlieferten Konzertdramaturgien, die der erste Organist dieser Orgel, Egbert Vos, 1928 erprobte und in einem Konzert-Zyklus bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges beibehielt: eine Mischung aus französischer, niederländischer und deutscher Literatur dieser Zeit. Dafür steht eine reiche Palette an fein aufeinander abgestimmten Klangfarben der 8'-Lage, kräftige Zungenregister, raffinierte Spielhilfen, sowie das damals moderne technische System der pneumatischen Kegellade zur Verfügung. Kreiskantor Hannes Ludwig führt die tonalen Ressourcen einer Orgel vor, die als einzige von über 200 historischen Instrumenten des Landkreises Uckermark aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen stammt.



Freitag, 31. Mai, 15.00 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche Templin

Die Konferenz der Tiere

Eine Geschichte mit Orgel für Kinder ab 6 Jahren,
 beobachtet von den Orgelmäusen Olga und Mariechen.

Helge Pfläging, Orgel
 Angela Steer, Erzählerin



Samstag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Dorfkirche Carmzow

...mündlich überliefert!

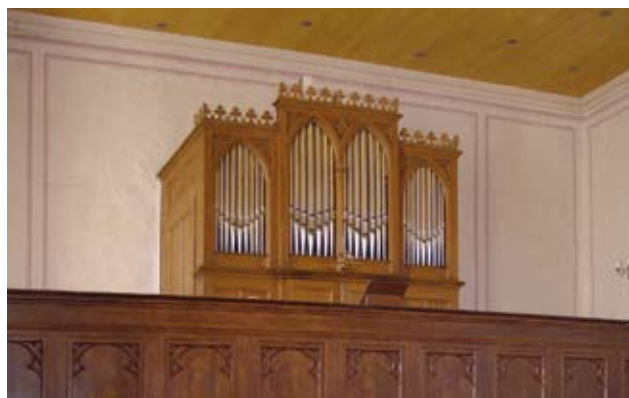
Tom Anschütz, Orgel
 Männerquartett „Fracksausen“
 Musik von T. Adams, J. G. Rheinberger,
 Ch. Gounod und J. A. Meale

Alexander Schuke Orgelbau,
Potsdam, op. 596, 1994

1769 schuf der Wagner-Schüler Gottlieb Scholtze aus Neuruppin eine Orgel mit 27 Registern für die Templiner Kirche, von der heute nur noch der prächtige Prospekt zu sehen ist. Das klingende Werk wurde in seiner Geschichte mehrfach ersetzt, zuletzt durch die Firma Schuke 1994, die in das Gehäuse eine Orgel mit 38 Registern, verteilt auf 3 Manuale und Pedal einbauten. Dieses Instrument soll sich klanglich am historischen Vorbild orientieren, wengleich es dieses nicht kopiert, sondern mit modernen Spieleinrichtungen ergänzt (z.B. das Schwellwerk und die 6 Koppelzüge). Das Instrument stellt, gemessen an der Registerzahl, die größte Orgel der Uckermark dar.

Barnim Grüneberg,
Stettin, 1873, Opus 148

Ein charmantes Werk mit der bewährten Standarddisposition aus der Traditionsfirma Grüneberg in Stettin wurde im Jahre 1873 nach Carmzow geliefert. Die Orgel besitzt einen zeittypischen, neogotischen Prospekt mit vier Spitzbogenfeldern, der Spielschrank ist mittig in die Forderfront eingebaut. Die Balganlage mit Magazinbalg und Schöpfer befindet sich im Untergehäuse. In den letzten Kriegstagen 1945 wurde die Orgel stark beschädigt. Durch Diebstahl kamen fast alle Metallpfeifen abhanden. Ein Bauschaden an der Kirche beschädigte das Instrument später schwer. Erst 2011 wurde die Orgel durch die Eberswalder Orgelbauwerkstatt stilgerecht restauriert.





Freitag, 7. Juni, 19.00 Uhr
Kirche St. Johannes Lychen

Clarino e Organo

Matthias Eisenberg, Orgel
 Joachim Schäfer, Trompete

Musik von J. S. Bach, T. Albinoni und G. Torelli



Pfingstsonntag, 9. Juni, 19.30 Uhr
Dorfkirche Melzow

Thema & Variationen

Maximilian Schnaus, Orgel

Musik von u.a. J. P. Sweelinck, W. A. Mozart und G. Ligeti
 (Konzert in Kooperation mit den Melzower Sommerkonzerten)

Barnim Grüneberg,
Stettin, op. 538, 1907

Im Todesjahr Barnim Grünbergs wurde als eine der letzten Arbeiten unter seiner Geschäftsführung und gleichzeitig als eine der ersten Orgeln, welche die 1906 neu gebauten Fabrikationsanlagen in Stettin Finkenwalde verließen, das Lychener Instrument gebaut. Es ist das größte, vollständig erhaltene romantische Werk in der Uckermark. Mit den üblichen, üppigen Spielhilfen versehen hat es die Zeiten unangetastet überdauert und eignet sich in besonderer Weise zur Interpretation der Werke spätromantischer Komponisten. Das Orgelgehäuse, von Grüneberg im neo-barocken Stil geschaffen, wirkt wie eine Verbeugung des Meisters vor seinen Wurzeln, welche bis in das Schaffen Joachim Wagners zurück gehen.



Lang und Dinse,
Berlin, 1859

Das Instrument aus der Werkstatt der Berliner Firma Lang und Dinse ist durch besonders hohe Qualitätsstandards gekennzeichnet. Wilhelm Lang und August Dinse waren langjährige Mitarbeiter des Berliner Orgelbauers Carl August Buchholz, der aus der Wagnertradition kommend, einer der gefragtesten Orgelbauer in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war. Seine Klangideale finden sich auch noch in den Instrumenten seiner Schüler wieder: frische, zugleich schlank und nobel klingende Register, welche elegant die nötige Kraft zur Begleitung der Gemeinde entfalten. Die fast völlig original erhaltene Orgel wurde 2003/2004 durch Christian Scheffler (Sievvertshof) restauriert.



Pfingstmontag, 10. Juni, 17.00 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche Templin

Abschlusskonzert – Pfingstbrausen der Filmmusik

Helge Pfläging, Orgel

Aiko Ogata, Violine

Bálint Gergely, Violoncello

Mitglieder der KonzertKantorei Templin

Mitglieder des Uckermärkischen Konzertchores Prenzlau

Preußisches Kammerorchester *in sinfonischer Besetzung*

Jürgen Bischof, Dirigent

Musik aus u.a. „Schlafes Bruder“ (J. S. Bach, E. Schneider & H. v. Goisern), „Schindlers Liste“ (J. Williams), „Amadeus“ (W. A. Mozart), „1492 - Die Eroberung des Paradieses“ (Vangelis), „Fluch der Karibik“ (H. Zimmer & K. Badelt), „Star Wars“ (J. Williams)

Alexander Schuke Orgelbau,
Potsdam, op. 596, 1994

1769 schuf der Wagner-Schüler Gottlieb Scholtze aus Neuruppin eine Orgel mit 27 Registern für die Templiner Kirche, von der heute nur noch der prächtige Prospekt zu sehen ist. Das klingende Werk wurde in seiner Geschichte mehrfach ersetzt, zuletzt durch die Firma Schuke 1994, die in das Gehäuse eine Orgel mit 38 Registern, verteilt auf 3 Manuale und Pedal einbauten. Dieses Instrument soll sich klanglich am historischen Vorbild orientieren, wengleich es dieses nicht kopiert, sondern mit modernen Spieleinrichtungen ergänzt (z.B. das Schwellwerk und die 6 Koppelzüge). Das Instrument stellt, gemessen an der Registerzahl, die größte Orgel der Uckermark dar.



SONDERVERANSTALTUNGEN

MEISTERKURS

Mittwoch, 22. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr

Kirche St. Marien Angermünde

ORGEL – Meisterkurs

„Wege zu Johann Sebastian Bach“

mit Professor Bernard Winsemius

(Organist an der Nieuwe Kerk Amsterdam)

Anmeldung aktiver und passiver Teilnehmer unter
0152/34341945 (Jack Day)

MATINÉE

Dienstag, 28. Mai, 12.00 Uhr

Maria-Magdalenen-Kirche Templin

Orgelmatinée zur Marktzeit

Helge Pfläging, Orgel



ORGELFÜHRUNG

Dienstag, 28. Mai, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr

Mittwoch, 29. Mai, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr

Kirche St. Marien Angermünde

Orgelführungen für Kinder und Jugendliche

Dorothea Janowski, Orgel





Der Eintritt für die Veranstaltungen ist frei. Nach jeder Veranstaltung werden Spenden erbeten, die zu jeweils 50% der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft und den Kirchengemeinden vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

*Veranstalter
Management*

*Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Telefon: (03984) 83 39 74
Fax: (03984) 83 57 857
kontakt@umkulturagenturpreussen.de
www.umkulturagenturpreussen.de*

Redaktion

Jürgen Bischof

Layout/Titel

einfach-uckermark.de

Text zu den Orgeln

Hannes Ludwig

Fotos

Peter Himsel (Verleihung DAVID), Michael Lueder (Martina Münch), Rainer Rafalsky, Förderverein Kirche Alt Placht, Jürgen Bischof, Helge Pfläging, Hannes Ludwig, Nicolas Kroeger, Bernd Janowski, Uckermärkische Kulturagentur, Agenturen

Stand

März 2019 (Änderungen vorbehalten!)